

## C h e m n i t z,

urkundlich Kemp- oder Kembnicz, Camenicz, Cametz, Kemenicz, Kemeniz, Kemnitz, Caminici \*), polnisch Kamienica (Kamjeniza), zu deutsch: Steinhaus, zum Stein, Steinhau oder Steinbruch (Latomia), liegt in der ehemaligen Zupanie \*\*) Glomaci (Gebirgland) oder Dalemincia, die sich von der Labia (Elbe) bis an den Caminici (Chemnitz) erstreckte. Letzterer Fluß entspringt bei Zwönitz im Obergebirge, fließt bei der Stadt Chemnitz, hinter der Klostervorstadt, vorbei und ergießt sich unter dem Schlosse Wechselburg bei Penig in die Mulde. Chemnitz liegt am Fuße des Erzgebirges und an der Reichsstraße aus Baiern, bis wohin die Entfernung 12 Meil., über Dresden nach Schlesien 36 M., von Wien 55½ M. und Prag 19½ M., nach Leipzig, Dessau und der Niederelbe (von Chemnitz) 23½ M., von Nürnberg 27 M., von Hamburg 50 M., von Magdeburg 23½ M., von Bremen 49½ M., von Lübeck 52½ M., von Braunschweig 30½ M., von Frankfurt a/M 46 M., von Frankfurt a/D 40 M., von Raumburg 11 M., von Breslau 34 M., überhaupt im Lande 16 St. von Dresden, 17 St. von Leipzig und 16 St. von Plauen entfernt, im Städtekreis von Penig 4 St., Burgstädt 3 St., Mittweida 4 St., Rochlitz 7 St., Frankenberg 3 St., Haynchen 5½ St., Dederan 5 St., Freiberg 8 St., Zschopau 4 St., Marienberg 6 St., Annaberg 7 St., Schneeberg 8 St., Stollberg 3 St., Zwickau 7½ St., Hohenstein und Ernstthal 3 St., Glauchau 5 St., Waldenburg 6 St. und Altenburg 9 St. gelegen, und nennt die Zeit ihres Ursprungs als Colonieort das 10. Jahrhundert.

Die ganze Stadt, bereits gegen 22,000 Einwohner in sich fassend, besteht aus 9 Theilen, die jedoch nur nach ihren Benennungen, nicht nach den Hausnummern, verschieden sind, nämlich aus der inneren Stadt, von welcher man durch die innere Johannisgasse in die Johannisvorstadt, in die Gablenzvorstadt, in das Amtsdorf Gablenz, in die Grabenvorstadt und in die Angervorstadt (Neustadt) nach Dederan, Freiberg, Dresden, Frankenberg, Mittweida, Zschopau und Marienberg; durch das hintere Chemnitzergäßchen in die

\*) Camanni wurden die Chemnitzer bei Kaiser Heinrich V. Heereszug unter Gr. Wipprecht v. Groitzsch, gegen den polnischen Fürsten Bolislav, 1110, zum Unterschied von andern Hülfsvölkern, darum genannt, weil sie die Bewohner steinigere Gegenden (Camen oder Camiz, steiniger Ort) waren. S. Albin., meißner Landchron., T. IV. S. 50.

\*\*) Zupanien waren in der Geographie der Slaven das, was die Gaue der Deutschen waren. Glomaci war die größte Zupanie.